

*Anticoma tenuis* nov. spec.

Vorliegend: 1 Männchen.

Größenverhältnisse<sup>1</sup>: L = 2,335 mm; M.D. = 0,035 mm;  
 $\alpha = 66,7$ ;  $\beta = 4,968$ ;  $\gamma = 10,86$ .

Der schlanke Körper zeigt in seiner ganzen Länge eine ziemlich gleichmäßige Dicke; nach hinten bis zum After verjüngt er sich kaum, nach vorn, besonders von der Höhe des Nervenringes, nur allmählich. Die totalen Dickenverhältnisse des Körpers gehen aus folgenden Zahlen hervor:

Maximale Dicke . . . . .	35 $\mu$
Dicke am Vorderende an der Insertion der Kopfborsten . . . . .	9 $\mu$
Dicke am Nervenring . . . . .	30 $\mu$
„ „ Oesophagushinterende . . . . .	33 $\mu$
„ „ After . . . . .	30 $\mu$

Der Kopf ist abgerundet und trägt 4 ziemlich kurze, submedian gestellte Kopfborsten, deren Länge etwa 4  $\mu$ , d. h.  $\frac{2}{5}$  der Kopfbreite an ihrer Basis ausmacht. Mundhöhle klein, becherförmig. Halsborsten fehlen. Oesophagus von mittlerer Länge, in der vorderen Hälfte etwa gleich dick, in der hinteren Hälfte nach hinten graduell dicker werdend, aus feinen Fasern aufgebaut. Am Beginn des zweiten Drittels seiner Länge wird er vom Nervenring umgeben, der ziemlich dick und kräftig ist.

Ein Stück (60  $\mu$ ) vor dem Oesophagushinterende liegt die langgestreckte, mit zentralem Kern versehene, stark granulirte

<sup>1</sup> L = Totale Körperlänge; M.D. = Maximale Körperdicke.  $\alpha$ ,  $\beta$ ,  $\gamma$  sind die sogenannten DE MANSCHEN Verhältniszahlen.

$$\alpha = \frac{\text{Gesamtlänge}}{\text{Maximale Dicke}}; \beta = \frac{\text{Gesamtlänge}}{\text{Oesophaguslänge}}; \gamma = \frac{\text{Gesamtlänge}}{\text{Schwanzlänge}};$$

V bedeutet die Entfernung der Vulva vom Vorderende des Tieres in Prozenten der totalen Körperlänge.

Ventraldrüse, die gleich hinter den Kopfborsten ausmündet. Sie hat eine Länge von  $114 \mu$  und eine Breite von nur  $14 \mu$ .

Die Wand des Mitteldarmes ist relativ dünn und fein granuliert. Der Enddarm, dessen Wände stark verdickt sind, hat eine Länge von  $25 \mu$ , d. h.  $\frac{5}{6}$  der Körperbreite am After. — Schwanz im vorderen Drittel kegelförmig, dann stark verdünnt, am Ende angeschwollen und mit einer Endborste versehen. Er enthält mehrere kleinere Drüsenzellen.

Die männliche Geschlechtsdrüse streckt sich sehr weit nach vorn und ist, soviel ich finden konnte, umgebogen.

Spicula gebogen, schlank, proximal abgerundet, distal spitz. Ihre Bogenlänge ist  $36 \mu$ . Das akzessorische Stück ist kaum von halber Spiculumlänge, der distalen Hälfte der Spicula eng anliegend, am proximalen Ende abgerundet, am distalen Ende gezähnt. — Das für das Genus typische präanale Hilfsorgan ist  $42 \mu$  vor dem After gelegen und stellt eine kurze Röhre dar, deren Länge  $10 \mu$  und Breite  $2 \mu$  ausmacht.